

REGION: 43. GV der Aargauischen Industrie- und Handelskammer

Vertrauen ist wichtiges «Kapital»

Gegen 500 Mitglieder und Gäste der AIHK erlebten im Wettinger Tägerhard einen abwechslungsreichen Netzwerkanlass.

MAX WEYERMANN

Marianne Wildi hielt zu Beginn der Versammlung fest, ihr vor einem Jahr angetretenes Amt habe ihr bisher viele Begegnungen, interessante Gespräche und neue Erfahrungen gebracht. «Zu meiner Erleichterung hat sich bestätigt, dass meine verschiedenen Rollen als Bankvorsitzende und als neue AIHK-Präsidentin inhaltlich gut zueinanderpassen und ich die Synergien nutzen kann», so Wildi. Für die gewährte Unterstützung sprach sie dem Vorstand mit den beiden Vizepräsidenten Hans-Jörg Bertschi und Peter Gehler und dem kompetenten Team der AIHK-Geschäftsstelle unter der Leitung von Peter Lüscher den besten Dank aus. Das Thema «Vertrauen» zog sich in der Folge wie ein roter Faden durch den Anlass. In ihrer Präsidialansprache konstatierte Marianne Wildi, dass das wichtige Fundament unserer liberalen Gesellschaft im Moment in vielerlei Hinsicht auf die Probe gestellt werde, und dies auf eine Art und Weise, die auch für die Vertreter der regionalen Wirtschaft von Bedeutung sei. Für Unsicherheit sorgen unter anderem das aktuelle weltpolitische Geschehen, Eingriffe in die Handelsfreiheit sowie der Zwiespalt



Prominente Teilnehmer: AIHK-Präsidentin Marianne Wildi (Mitte) mit den Regierungsräten Urs Hofmann, Stephan Attiger sowie mit Referent Leo Martin und Staatschreiberin Vincenza Trivigno (von rechts)

BILD: MW

zwischen digitaler Innovation und Manipulation (auch mittels Fake-News). So stelle man sich heute öfter als früher die Frage, wem wir unser Vertrauen schenken können und sollen.

Gute Wirtschaftsaussichten

Den Aargauer Unternehmen geht es auch gemäss den Resultaten der repräsentativen AIHK-Umfrage 2018 hervorragend, und so blicken sie posi-

tiv in die Zukunft. Marianne Wildi: «Aber wir können nicht einfach darauf vertrauen, dass es so bleibt. Wir müssen etwas dafür tun und uns engagieren. Wir von der Aargauischen Handelskammer setzen uns für die gemeinsamen Interessen unserer Mitgliedfirmen - seien diese gross oder klein - ein.» Als politische Kernthemen hat sich die rund 1800 Mitgliedfirmen zählende AIHK den Abbau von

Regulation und Bürokratie, wirtschaftsfreundliche Steuern, die Stärkung der Bildung und die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur auf die Fahnen geschrieben. Die Neuaufgabe der Unternehmenssteuerreform wird grundsätzlich unterstützt. Auf klare Ablehnung stossen jedoch die aargauische Volksinitiative für eine «Millionärssteuer» und die Vollgeldinitiative.

Mut ist gefragt

Unter dem Hinweis, dass laut einer Studie des Basler Instituts BAK Economics die Schweiz im Ranking der digitalen Innovationsfähigkeit weltweit den achten Platz belege, rief Marianne Wildi dazu auf, die Rahmenbedingungen und den wirtschaftlichen Freiraum in unserem Land weiter zu optimieren: «Lassen Sie uns gemeinsam und mit Bedacht Sorge zum Grundvertrauen in unser System und unser Land tragen und die Lust und den Mut am Unternehmertum fördern. Wir verfügen offenbar über Talente, kluge und innovative Köpfe in grosser Zahl - aber viele von ihnen haben nicht den Mut, mit der Gründung von Start-ups ihre Chance als selbständige Unternehmer zu packen und auch die hohen administrativen Hürden in Kauf zu nehmen.»

Aussagen einschätzen

Im Rahmen seines Gastauftrittes gewährte Leo Martin, Kriminalist und ehemaliger Agent eines deutschen Geheimdienstes, auf unterhaltsame Art interessante Einblicke in die «Geheimnisse» der Kommunikation. Eine zentrale Frage, die wiederum das Vertrauen betraf, lautete, wie man abschätzen kann, ob das Gegenüber die Wahrheit sagt oder nicht. Anhand von ausgewählten Mitwirkenden aus dem Publikum zeigte der Referent Verhaltensmuster und psychologische Feinheiten auf, aus denen sich auf der Basis von Körperhaltung, Reaktionen und Mimik wichtige Erkenntnisse über eine Person gewinnen lassen.